
Was Sie aus diesem *essential* mitnehmen können

- Klarheit, wie Sie mit Bildmaterialien umfassende menschliche Veränderungsprozesse wirksam unterstützen können.
- Praktisches Wissen, wie Sie unbewusste Bedürfnisse, Ziele, Motive oder Lebensthemen in den Coachingprozess integrieren.
- Ansatzpunkte, wie Sie beide Gehirnsysteme ansprechen und nachhaltige und kongruente Verhaltensänderungen unterstützen können.
- Konkrete Beispiele aus der Praxis, wofür und wie Sie Bildmaterialien im Coaching einsetzen können.

Literatur

- Baur, J. (2010). Neurowissenschaften und Supervision – ein Überblick. In W. Knopf & I. Walther (Hrsg.), *Beratung mit Hirn – Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis von Supervision und Coaching: Bd. 2 der Reihe „Supervision – Coaching – Organisationsberatung“ der ÖVS und des BSO* (S. 11–37). Wien: Facultas.
- Briendl, L. (2008). *Bilder als Sprache der Seele*. Düsseldorf: Patmos.
- Damasio, A. R. (2010). *Selbst ist der Mensch – Körper, Geist und die Entstehung des menschlichen Bewusstseins* (3. Aufl.). München: Siedler Verlag.
- Damasio, A. R. (2012). *Descartes' Irrtum* (7. Aufl.). Berlin: List.
- Dietz, T., Holetz, K., & Schreyögg, A. (2010). Begriffsbestimmung. In Deutscher Bundesverband Coaching e. V. (Hrsg.), *Leitlinien und Empfehlungen für die Entwicklung von Coaching als Profession* (3., erw. Aufl., S. 18–19). Wetzlar: wd print + medien.
- Grant, A. M. (2006). An integrative goal-focused approach to executive coaching. In D. R. Stober & A. M. Grant (Hrsg.), *Evidence Based Coaching Handbook* (S. 153–192). Hoboken: Wiley.
- Graubner, E., Laser, K., Schoppe, G., & Zügge, P. (2011). Kunstcoaching als Zugang zur verbesserten Selbstreflexion. In R. Reinhardt (Hrsg.), *Tagungsband zur 16. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie in Stuttgart*. Lengerich: Papst.
- Grawe, K. (2000). *Psychologische Therapie* (2. korrigierte Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Grawe, K. (2004). *Neuropsychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.
- Greif, S. (2008). *Coaching und ergebnisorientierte Selbstreflexion*. Göttingen: Hogrefe.
- Hüther, G. (2010). Die ursprüngliche Einheit mit sich selbst. In S. K. Wellensiek (Hrsg.), *Handbuch Integrales Coaching* (S. 110–113). Weinheim: Beltz.
- Hüther, G., Tatschl, S., & Walther, I. (2010). Das Gehirn wird so, wie und wofür man es mit Begeisterung nutzt. In W. Knopf & I. Walther (Hrsg.), *Beratung mit Hirn – Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis von Supervision und Coaching* (S. 62–71). Wien: Facultas.
- Kast, V. (2007). Vorwort. In L. Briendl (2008). *Bilder als Sprache der Seele* (S. 8–11). Düsseldorf: Patmos.
- Kianmehr, S. (2017). Positives Selbstbild.de. <http://positives-selbstbild.de>. Zugegriffen: 25. Juni 2018.
- Kranz, C. (2011a). *Durch Selbstreflexion zum Erfolg: Potenziale erkennen, Persönlichkeit entwickeln, Ziele erreichen* (2. Überarb. Aufl.) FL-Triesen: Symbolon Verlag.

- Kranz, C. (2011b). *Tierisches Potenzial: Selbstreflexion mit Tierbildern*. FL-Triesen: Symbolon Verlag.
- Krause, F., & Storch, M. (2010). *Ressourcen aktivieren mit dem Unbewussten*. Bern: Huber.
- Kuhl, J., & Strehlau, A. (2011). Handlungspsychologische Grundlagen des Coaching. In B. Birgmeier (Hrsg.), *Coachingwissen – Denn sie wissen nicht, was sie tun?* (2. aktualisierte u. erw. Aufl.) (S. 173–184). Wiesbaden: VS Verlag.
- Loehnert-Baldermann, E. (2006). Arbeit mit Bildern. In S. Hölscher, W. Reiber, K. Pape, & E. Loehnert-Baldermann. *Die Kunst, gemeinsam zu handeln* (S. 161–202). Berlin: Springer.
- Martens-Schmid, K. (2011). Wissensressourcen im Coachingdialog. In B. Birgmeier (Hrsg.), *Coachingwissen – Denn sie wissen nicht, was sie tun?* (S. 63–73). Wiesbaden: VS Verlag.
- Messerschmidt, J. (2015). *Das Selbst im Bild – Eine empirische Studie zum Einsatz von Bildmaterialien zur Förderung von Selbstreflexions- und Selbstveränderungsprozessen im Einzelcoaching*. Frankfurt a. M.: Lang.
- Messerschmidt, J. (2018). Das Selbst im Bild: Mit Bildern Selbstreflexion und Veränderung im Coaching wirksam unterstützen. In Wegener et al. (Hrsg.), *Wirkung im Coaching*. (S. 74–84). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Offermanns, M. (2004). *Braucht Coaching einen Coach? Eine evaluative Pilotstudie*. Stuttgart: ibidem.
- Peterson, C. & Seligman (2004). *Character Strengths and Virtues: A Handbook and Classification*. New York: Oxford University Press.
- Rauen, C., Strehlau, A., & Ubben, M. (2011). Eine integrative Theorie über die grundlegenden Wirkungszusammenhänge im Coaching. In B. Birgmeier (Hrsg.), *Coachingwissen – Denn sie wissen nicht, was sie tun?* (2. aktualisierte u. erw. Aufl.) (S. 147–160). Wiesbaden: VS Verlag.
- Roth, G. (2003). *Fühlen, Denken, Handeln – wie das Gehirn unser Verhalten steuert* (Neue, vollständig überarb. Ausgabe). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Roth, G. (2008). *Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten – warum es so schwierig ist, sich und andere zu ändern* (4. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Roth, W. (2011). *C.G. Jung verstehen* (2. Aufl. der Neuauflage von 2009). Ostfildern: Patmos.
- Ryba, A. (2018). Coaching und die Rolle des Unbewussten: Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für eine wirksame Coaching-Praxis. In Wegener et al. (Hrsg.), *Wirkung im Coaching*. (S. 57–73). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Schmeer, G., & Liebich, D. (2008). Warum Malen mehr bringt – Bildnerische Methoden im Coaching. *Managerseminare*, 2008(124), 30–34.
- Schreyögg, A. (2001). *Coaching – eine Einführung für Praxis und Ausbildung* (5. Aufl.). Frankfurt a. M.: Campus.
- Schreyögg, A. (2012). Kreative Medien in der Supervision – Publikationen/Lehrbriefe. <http://www.schreyoegg.de/content/view/19/35/>. Zugegriffen: 25. Juni 2018.
- Seligman, M. (2011). *Flourish- A Visionary New Understanding of Happiness and Well-Being*. New York: Free Press.
- Storch, M. (2011). Embodiment im Zürcher Ressourcenmodell (ZRM). In M. Storch, B. Cantieni, G. Hüther, & W. Tschacher (Hrsg.), *Embodiment. Die Wechselwirkung von Körper und Psyche verstehen und nutzen* (2., erw. Aufl., S. 127–142). Bern: Huber.

- Storch, M., & Krause, F. (2014). *Selbstmanagement – ressourcenorientiert* (5. erw. u. vollst. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
- Trager, B. (2008). *Selbstreflexionsprozesse im Coaching. Die Auswirkungen auf Klienten und deren Umfeld als Einflussfaktoren auf den Coaching-Erfolg*. Saarbrücken: VDM Verlag.
- Weber, J. (2018). „Turning Duty into Joy!“. Optimierung der Selbstregulation im Coaching durch Mottoziele. In R. Wegener et al. (Hrsg.), *Wirkung im Coaching*. (S. 95–104). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Zum Weiterlesen

- Eberhart, H., & Knill, P. J. (2010). *Lösungskunst. Lehrbuch der kunst- und ressourcenorientierten Arbeit*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schmidt, G. (2012). *Liebesaffären zwischen Problem und Lösung. Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten*. Heidelberg: Carl-Auer.
- Storch, M. (2012). *Machen Sie doch, was Sie wollen. Wie ein Strudelwurm den Weg zu Zufriedenheit und Freiheit zeigt*. Bern: Huber.
- Storch, M. (2013). *Das Geheimnis kluger Entscheidungen. Von Bauchgefühl und Körpersignalen* (6. Aufl.). Bern: Huber.
- Vössing, H. (2007). *Die Kraft innerer Bilder. Imaginationen im Coaching*. Paderborn: Junfermann.
- Wellensiek, S. K. (2010). *Handbuch Integrales Coaching*. Weinheim: Beltz.